

Eberswalde, 28.02.2025

Anfrage-Nr.: AF/0034/2025

- öffentlich -

Betrifft: Neu geplante Zuweisungen von Flüchtlingen – Kenntnisse der Stadt Eberswalde

Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung	20.03.2025	
-----------------------------	------------	--

Das Innenministerium des Landes Brandenburg hat nach Presseberichten den Kommunen eine Prognose der unterzubringenden Migranten für das Jahr 2025 mitgeteilt. Demnach sollen 8772 Migranten auf die jeweiligen Kommunen in Brandenburg verteilt werden. Für den Landkreis Barnim sind 1063 Personen angesetzt.

(vgl. <https://www.moz.de/nachrichten/brandenburg/fluechtlinge-in-brandenburg-mehr-als-8000-menschen-erwartetnbsp-wo-sie-unterkommen-77885048.html>, letzter Zugriff:28.02.25).

Der Landkreis Barnim wird dementsprechend diese Migranten auf die jeweiligen Städte und Orte verteilen – davon wird voraussichtlich ebenso die Stadt Eberswalde betroffen sein. Im ersten Quartal 2025 beginnt die Unterbringung der ersten Flüchtlinge in der Unterkunft „Haus am Stadtsee“ in Eberswalde. Geplant sind insgesamt über 200 Flüchtlinge – schon am 20. Januar zogen die ersten ein. Darüber hinaus sind zum Ende des Jahres 2024 auch am sogenannten Lindenpark 80 Migranten untergebracht worden. Die AfD-Fraktion begleitete diese Vorgänge mit zahlreichen Anfragen zu den Hintergründen und Sachständen.

Aufgrund dieser neuen Informationen und des anhaltenden Zustroms von Migranten ist von einer Mehrbelastung für unsere Stadt Eberswalde auszugehen. Intern müssten demnach Pläne zur weiteren Unterbringung in möglichen neuen Unterkünften zumindest diskutiert werden. Die Bürger haben ein Anrecht, frühzeitig über diese anstehenden Entwicklungen in Kenntnis gesetzt zu werden. Mit dieser Anfrage möchte die AfD-Fraktion den momentanen Kenntnisstand der Stadt Eberswalde erfragen und sie darüber hinaus ermutigen, mit Nachdruck auf einen Erkenntnisgewinn bei den übergeordneten Behörden zu drängen.

Dazu ergeben sich für die AfD-Fraktion folgende Fragen:

1. Welche Kenntnisse besitzt die Stadt Eberswalde zu den für den Landkreis Barnim zugewiesenen 1063 Flüchtlingen für das Jahr 2025 und mit wie vielen zugewiesenen Flüchtlingen rechnet die Stadt Eberswalde für das Jahr 2025?
2. Rechnet die Stadt Eberswalde bei anhaltendem Zustrom von Flüchtlingen nach Brandenburg mit dem Bau oder der Schaffung weiterer Flüchtlingsunterkünfte im Raum Eberswalde (bitte begründen, wenn ja, an welchen Orten kann sich die Stadt Eberswalde weitere Flüchtlingsunterkünfte vorstellen; wenn nein, wie bereitet sich die Stadt Eberswalde auf die kommende Mehrbelastung vor)?
3. Hat der Landkreis Barnim bezüglich der voraussichtlich 1063 zugewiesenen Flüchtlinge schon Kontakt mit der Stadt Eberswalde gehabt oder geplant (wenn ja, welche Informationen hat der Landkreis Barnim mit der Stadtverwaltung geteilt oder plant zu teilen; wenn nein, zu welchem Zeitpunkt erachtet die Stadt Eberswalde welche Informationen für notwendig, um rechtzeitig auf eine weitere Unterbringung von Flüchtlingen insbesondere in räumlicher Hinsicht reagieren zu können)?

gez. Matthäus Mikolaszek
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender